



klartext:

infobrief der **spd** betriebsgruppe im **LVR**
februar 07 | 11. ausgabe

»Die Politik muss den Prozess gestalten«

Thomas Böll wird neuer Geschäftsführer der SPD-Fraktion



»Die größte vor uns liegende Herausforderung ist die Bewältigung der Verwaltungsstrukturreform. Und es ist die Aufgabe der Politik, diesen Prozess zu gestalten«, Thomas Böll weiß, worauf es in den nächsten Monaten ankommt. Der Abteilungsleiter in der LVR-Kämmerei und amtierende Vorsitzende der SPD-Betriebsgruppe der ZV, wird Ende März neuer Geschäftsführer der SPD-Fraktion beim LVR, wenn Klaus Brausch aus Altersgründen ausscheidet.

Der 44-jährige Jurist aus der Domstadt, der fünf Jahre persönlicher Referent von Landesdirektor Ferdinand Esser war und gewiss ein Gespür für Entwicklungen hat, sieht eine Problemlage auf den LVR zukommen, in der die Politik gefordert

ist. Er macht sich nichts vor: Für ihn sind die beiden kommunalen Verbände durch die Absichten der CDU/FDP-Koalition im Landtag in ihrer jetzigen Form gefährdet. Böll: »Letztlich entscheidet natürlich der Landtag, aber unsere Politik muss sich beteiligen und auf die Entscheidungen Einfluss nehmen.« Auch bei der Verteilung von bislang staatlich wahrgenommenen Aufgaben sollten LVR und LWL ihr Interesse bekunden, denn »für mich schließt ‚Kommunalisierung‘ eine Verlagerung auf die Landschaftsverbände ein.«

Vor allem in Richtung Mitgliedkörperschaften müsse der LVR stärker sagen, welche Leistungen er erbringt. Sie sollten wissen, wofür sie bezahlen. Böll: »Ohne den Rückhalt durch die Mitgliedkörperschaften werden die Landschaftsverbände die Verwaltungsstrukturreform nicht zu einem guten Abschluss bringen.« Bei den Kreisen und Städten, aber auch beim Land komme es darauf an, die Aufgaben und Leistungen der Landschaftsverbände bekannter zu machen: »Ich erinnere mich noch genau an die letzte Diskussion. Bei einzelnen Abgeordneten und auch bei Vertretern von Ministerien herrschte eine große Unkenntnis über uns.« Verbessern will Böll aus gutem Grund daher auch den Informationsfluss sowohl zu den sozialdemokratischen Fraktionen in den Kommunen als auch zu den Gremien der Landes-SPD.

Weiter voranbringen will der künftige Geschäftsführer die Arbeit der Gestaltungsmehrheit. Thomas Böll: »Entgegen den Erwartungen vieler hat sich die Koalition gut eingearbeitet und etabliert. Sie hat sich zu dem entwickelt, wie sie sich nennt – nämlich zur Gestaltungsmehrheit. Nichtsdestotrotz würde ich mich freuen, wenn wir in der Landschaftsversammlung in Sachen Verwaltungsstrukturreform eine einheitliche Linie finden würden.« *Uwe Steinkrüger*

editorial

Das neue Jahr ist ja schon ein paar Tage alt – und sogar der **klartext:** erscheint! Arbeitsbedingt haben wir die Weihnachtsausgabe »jeschlabbert« – deshalb jetzt noch von Herzen:

Alles Gute, Gesundheit und Erfolg für das Jahr 2007!

Das wünschen wir uns natürlich auch für die SPD-Betriebsgruppe; da deutet sich ein ereignisreiches Jahr an. Das zumindest: Wir wählen einen neuen Vorstand und der jetzige Vorsitzende Thomas Böll übernimmt im Frühjahr die Aufgabe des Fraktionsgeschäftsführers. Einer von uns – Herzlichen Glückwunsch!

Da lässt sich was draus machen für die vielen SPD-Mitglieder im LVR, für die ganz normalen Genossinnen und Genossen, die diese Brücke der Kommunikation, der Information und politischen Debatte nutzen können. Eigentlich ein schönes Bild »der Fraktionsgeschäftsführer als Brücke, als fester Übergang«, obwohl ich jetzt doch Probleme habe mir vorzustellen, wie wir über Thomas Bölls Rücken vom Verwaltungsflur in die Fraktionsräume latschen. Da sollte man zumindest vorsichtig gehen und weiche Schuhe anziehen.

Trotzdem können alle Beteiligten davon nur profitieren. Eine erste Möglichkeit eines gemeinsamen Gespräches ergibt sich schon im Februar. Die Einladung dazu findet sich in diesem Klartext.

Einem erfolgreichen Jahr 2007 für die SPD im LVR steht eigentlich nichts im Wege.
Christoph Gilles

Dank an Rainer Kukla

Nach über 20 Jahren des Engagements und der Arbeit für psychisch kranke und geistig behinderte Menschen im Rheinland verabschieden wir unseren langjährigen Landesrat und Freund in den Ruhestand. Wir bedauern das sehr – aber – er wollte es so !

Viele von uns haben die Arbeit und das Wirken von Rainer Kukla über weite Weg strecken begleitet und ihn dabei kennen und schätzen gelernt. Untrennbar sind mit ihm und seinem Namen die vielfältigen Entwicklungen und Fortschritte der psychiatrischen und heilpädagogischen Versorgung und Betreuung verbunden. Sein bundesweites Engagement in Arbeitsgemeinschaften, Gremien und Expertenteams hatte nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für den LVR einen hohen Stellenwert.

Wir verdanken Rainer Kukla, dass der LVR eine prägende Rolle im Bereich der psychiatrischen und heilpädagogischen Versorgung inne hat. Sein persönliches Engagement hat geholfen, so manchen Stolperstein und so manches Hindernis auf dem Weg hin zu notwendigen Verbesserungen zu überwinden.

Sehr ungern, aber mit den besten Wünschen für »die Zeit danach« sagen wir Tschüss, wünschen von Herzen alles Gute, Kraft, Gesundheit und viele neue Ziele!

Für den Abschied möchten wir dir, lieber Rainer Kukla, frei nach Dieter Hüsich zurufen: »Nu sach ma nix und lass dich feiern« und »Wat willze machen. An sonem Tag biss einfach aufgeschmissen und aggressiv gehemmt! Die SPD-Betriebsgruppe



SPD-Fraktion und Betriebsgruppe LVR-Zentralverwaltung laden ein zum

Karneval

am

9. Februar 2007



Kostümball

mit Auftritten von
Spitzenkräften des Kölner Karnevals

Beginn: 19.45 Uhr
Einlass: ab 18.30 Uhr
Ort: Kantine der Zentralverwaltung
Kostenbeitrag : 14,00 EURO
Kartenbestellung und -verkauf bei
Frau Angelika Steinen
Landeshaus, Zi.: F 322
Tel. 809-2841

im LVR

Einladung

Liebe Genossinnen, liebe Genossen!

Wir stehen beim LVR wieder mal am Anfang eines spannenden Jahres.

Über die Entscheidung zur Übertragung einzelner Aufgaben der Versorgungsverwaltung werden die Weichen gestellt für die weitere Entwicklung der Verwaltungsstrukturreform in NRW. Alle fachlich bezogenen Stellungnahmen sprechen für eine Übertragung auf die Landschaftsverbände, allein der Innenminister lehnt dies ab.

Es bleibt abzuwarten, wie das Land auf das solide, gemeinsame Angebot der Landschaftsverbände nunmehr reagiert.

Die Vorstände der SPD-Fraktionen der beiden Landschaftsversammlungen haben sich bei einem Treffen kurz vor Weihnachten in Gelsenkirchen nach Beratung von Alt-Innenminister Herbert Schnoor klar positioniert. Gegen staatlich dominierte und verfassungsrechtlich fragwürdige Mischbehörden, für kommunale Selbstverwaltung! Beibehaltung zweier kommunaler Verbände, gegen kostentreibende Mehrung von Behörden in NRW.

Über die aktuellen Entwicklungen werden uns Jürgen Rolle und Klaus Brausch bei einem

**gemütlichen Beisammensein am
6. Februar 2007 um 16 Uhr, im Raum ERFT**

bei Kölsch und Brötchen berichten.

Hierzu lade ich Euch ganz herzlich ein und freue mich auf Euch.

Bis dahin, Euer *Thomas Böll*

Impressum

Herausgeber: SPD-Betriebsgruppe im LVR

Redaktion: Christoph Gilles (verantwortlich), Thomas Nowakowski (Gestaltung), Thomas Böll, Uwe Steinkrüger

Kontakt: 0221/809-6253; christoph.gilles@lvr.de

Auflage: 200

Alle bisherigen Ausgaben von klartext finden Sie als PDF auf den Seiten der SPD-Betriebsgruppe.